

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **80 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:  
Lehrmittelverlag des  
Kantons Zürich  
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

80. Jahrgang

Nr. 2

1. Februar 1965

**Inhalt:** Schulsynode des Kantons Zürich / Synodaldaten / Synodalvorstand 1965 / Kapitelspräsidenten 1965/67 (S. 65). — Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht / Staatsbeiträge (S. 67). — Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen (S. 69). — Berichtigung (S. 70). — Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen (S. 70). — Stipendienrückerstattung (S. 71). — Kantonale Turnkurse (S. 72). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 73). — Verschiedenes (S. 76). — Literatur (S. 77). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 78). — Universität Zürich / Promotionen (S. 94).

## Schulsynode des Kantons Zürich

### Synodaldaten 1965

1. Ordentliche Konferenz der Kapitelspräsidenten:  
Mittwoch, den 10. März 1965 (ganztägig)
2. Versammlung der Prosynode:  
Mittwoch, den 25. August 1965 (Nachmittag)
3. 132. Ordentliche Versammlung der Schulsynode:  
Montag, den 20. September 1965 in der Kirche Wädenswil.

Allfällige Wünsche und Anträge an die Prosynode sind dem Synodalpräsidenten bis spätestens **30. Juni 1965** schriftlich einzureichen.

## Synodalvorstand 1965

- Präsident : Walter Scholian, Sekundarlehrer, Wegackerstrasse 20, 8041 Zürich.
- Vizepräsident : Dr. Georg Fausch, Mittelschullehrer, Ruchenacher 12, 8126 Zumikon.
- Aktuar : Walter Frei, Primarlehrer, Seeblickstrasse 8, 8610 Uster.

Der Synodalvorstand

## Kapitelpräsidenten 1965/67

- Affoltern : Werner Bohren, im Bruggen,  
8906 Bonstetten SL
- Horgen : Otto Kostezer, Gulmenstrasse 7,  
8820 Wädenswil SL
- Meilen : Jakob Rusterholz, Kleindorfstrasse 2,  
8707 Uetikon am See PL
- Hinwil : Walter Huber, Gemeindehaus,  
8627 Grüningen SL
- Uster : Erich Schraner, Chilerai,  
8602 Wangen SL
- Pfäffikon : Georg Huldi, Bründlerstrasse 7,  
8330 Pfäffikon PL
- Winterthur-Süd : Kurt Mäder, Bettenstrasse 54,  
8400 Winterthur RL
- Winterthur-Nord : Dr. Jürg Balzer, Multberg,  
8422 Pfungen SL
- Andelfingen : Eduard Kyburz,  
8450 Andelfingen SL
- Bülach : Walter Kramer, Kirchweg,  
8196 Wil (ZH) RL
- Dielsdorf : Heinrich Guggenbühl, Im Stegli 230,  
8174 Stadel bei Niederglatt RL
- Zürich, 1. Abteilung :  
Gian-Paul Ganzoni, Drusbergstrasse 32,  
8053 Zürich SL

Zürich,	2. Abteilung: Edgar Hersperger, Haldenstrasse 12, 8134 Adliswil	PL
Zürich,	3. Abteilung: Max Bürgi, Lyrenweg 20, 8048 Zürich	RL
Zürich,	4. Abteilung: Hans Kuster, Berghaldenstrasse 34, 8053 Zürich	SL
Zürich,	5. Abteilung: Richard Gubelmann, Kirchenackerweg 11, 8050 Zürich	RL
D e r S y n o d a l v o r s t a n d		

## Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht Staatsbeiträge

Den Spiel- und Handgeräten kommt grosse Bedeutung zu. Eine zweckmässige Ausrüstung für jede Schule wird deshalb empfohlen. Für grössere Anlagen ist es vorteilhaft, eine Garnitur zum Gebrauch in der Halle und eine zweite zum Gebrauch im Freien zur Verfügung zu halten. Die Geräte sollen wenn möglich von einem Kustos betreut und so aufbewahrt werden, dass sie stets ohne Zeitverlust für alle Turnabteilungen gebrauchsbereit sind. Die Geräte für die Halle sollen von den Geräten für den Aussenbetrieb getrennt aufbewahrt werden, und besonders die Bälle dürfen nicht ausgewechselt werden (längere Lebensdauer der Geräte und Schonung der Halle).

Die Anschaffungen werden in folgendem Umfange subventioniert:

### a) Geräte für die Halle

1. Hohlbälle mit Ventilblase (Grössen 3, 4, 5), auf je 2 Schüler 1 Stück

2. Kleine Schwammgummibälle, pro Schüler 1 Stück
3. Gymnastikbälle, pro Schüler 1 Stück
4. Medizinbälle zu 2 kg (Leder oder Gummi), auf je 2 Schüler 1 Stück
5. Jägerbälle (gefüllte Lederbälle)  $\phi$  ca. 9 cm, 2 Stück
6. Ballnetz oder Körbe für die kleinen Bälle
7. Springseile, pro Schüler 1 Stück
8. Reifen (Holz,  $\phi$  60 bis 80 cm), pro Schüler 1 Stück
9. Keulen (kleineres Modell), pro Schüler 1 Stück
10. Hanteln (zu 6, 8, 10, 12 kg), pro Schüler 1 Stück
11. Laufhölzer für Stafetten, 8 Stück
12. Spielabzeichen in drei Farben, je 20 Stück
13. Schwungseile, 2 Stück
14. Ziehtau offen oder geschlossen
15. Gummischnüre, 2 Stück
16. «Zauberschnüre», 4 Stück
17. Tamburin und weitere Schlaginstrumente
18. Malstäbe mit Gussfüßen in zwei Farben, 8 Stück
19. Stoppuhren, 2 Stück
20. Dochtenband auf Haspel
21. Grenzleine auf Haspel
22. Ballpumpe

b) **Geräte für die Aussenanlagen**

1. Hohlbälle mit Ventilblase, auf je 2 Schüler 1 Stück
2. Schlagbälle aus Leder, auf je 2 Schüler 1 Stück
3. Jägerbälle (gefüllte Lederbälle,  $\phi$  ca. 9 cm), 2 Stück
4. Ballnetze oder Körbe für die kleinen Bälle
5. Schlaghölzer (70 bis 100 cm), pro Schüler 1 Stück
6. Laufhölzer für Stafetten, 8 Stück
7. Spielabzeichen in drei Farben, je 20 Stück
8. Stosskugeln à 3 kg und à 4 kg, je 8 Stück
9. Schwungseile, 2 Stück
10. Gummischnüre, 2 Stück
11. Dochtenband auf Haspel, 1 Stück
12. Grenzleinen auf Haspel, 2 Stück
13. Malstäbe mit Eisenspitzen oder Gussfüßen, 12 Stück
14. Stecknägeln mit Nummern, 12 Stück
15. Messbänder, 2 Stück

16. Klammern zur Befestigung der Grenzleinen, 20 Stück
17. Startblöcke für Laufbahn, 2 bis 3 Paare
18. Startnummern, 1 Satz
19. Ballpumpe

Die Schulpflegen werden eingeladen, sich nötigenfalls bei der Ausrüstung ihrer Hallen und Aussenanlagen mit dem Turnexperten in Verbindung zu setzen.

Zürich, den 12. Januar 1965

Die Erziehungsdirektion

## **Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen**

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, Ende Februar 1965 eine Vorprüfung und bei genügender Beteiligung Ende Juni 1965 eine Hauptprüfung für den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen durchzuführen.

Die Anmeldungen zu den Prüfungen sind schriftlich bis spätestens 15. Februar 1965 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse der Kandidaten enthalten.

Der Anmeldung zur Vorprüfung sind ein Lebensabriss, Ausweis und Arbeiten aus Schulen, die den bisherigen Bildungsgang beurteilen lassen, selbständige künstlerische Arbeiten sowie ein Ausweis über die Entrichtung der Prüfungsgebühr beizulegen.

Der Anmeldung zur Hauptprüfung sind beizulegen: Lebensabriss, Ausweise über die Vorbildung, Ausweise über den zwischen der Vorprüfung und der Hauptprüfung absolvierten Bildungsgang, künstlerische Arbeiten, Ausweise über die didaktische Ausbildung sowie einen Ausweis über die Entrichtung der Prüfungs- und Patentgebühren.

Die Prüfungsgebühr für die Vor- und die Hauptprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger insgesamt Fr. 30, für die übrigen Schweizerbürger Fr. 40 und für die Ausländer Fr. 60. Mit der Prüfungs-

gebühr für die Hauptprüfung ist eine Patentgebühr zu entrichten, die für Kantonsbürger und im Kanton Zürich niedergelassene Schweizerbürger Fr. 30, für die übrigen Schweizerbürger Fr. 40 und für Ausländer Fr. 60 beträgt. Die Gebühren sind auf Postcheckkonto 80-2090 Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung», einzuzahlen.

Der Entscheid über die Durchführung der Hauptprüfung wird den angemeldeten Kandidaten im März 1965 mitgeteilt.

Zürich, im Januar 1965

Die Erziehungsdirektion

## Berichtigung

Im Amtlichen Schulblatt Nr. 12 vom 1. Dezember 1964, Seite 384, wurde unter Punkt 5 betreffend Neuwahl von Volksschullehrern versehentlich das Statthalteramt anstelle des **Bezirksrates** als Einreichungsstelle für die Wahlakten genannt.

Zürich, den 4. Januar 1965

Die Erziehungsdirektion

## Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Frühjahrsprüfungen 1965 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 2. bis 11. März 1965 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die **Anmeldungen** sollen enthalten :

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu

bestehen und vor allem auch in welcher Fakultät er einzutreten wünscht;

2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);
3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der Mittelstufe besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen bei der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, Zürich 1, Postcheckkonto 80 - 643, mit dem Vermerk «**Maturitätsprüfungsgebühr**»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Herbst 1964 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Zürich, den 22. Dezember 1964

Der Präsident der  
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission  
Prof. Dr. R. R. Bezzola  
Kanzlei der Universität Zürich

## **Stipendienrückerstattung**

Der Staatskasse wurde von einer ehemaligen Absolventin des Umschulungskurses die Summe von Fr. 700.— als Rückerstattung von seinerzeit bezogenen Stipendien überwiesen.

Diese Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten überwiesen.

Zürich, den 7. Januar 1965

Die Erziehungsdirektion



## Kantonale Turnkurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Frühlingferien 1965 folgende Kurse zur Vorbereitung des Turnunterrichts in den Sommermonaten:

1. 6. bis 8. April

Kurs für Mädcheturnen III. Stufe

Gestaltung eines Arbeitsprogramms für das Sommerhalbjahr.

Winterthur, Kantonschulturnhalle.

Leitung: Fritz Kuhn, Turnlehrer, Winterthur,

Esther Kunz, Turnlehrerin, Zürich.

2. 12. bis 14. April

Kurs für Knabeturnen II./III. Stufe und Schwimmen

Oberengstringen.

Leitung: Hansrud. Pletscher, Turnlehrer, Kloten,

Walter Bolli, Primarlehrer, Winterthur.

Für diesen Kurs haben Lehrkräfte den Vorrang, die mit ihren Klassen Lehrschwimmbecken benützen können oder in deren Wirkungsort ein Lehrschwimmbecken im Bau oder projektiert ist.

Die Erziehungsdirektion vergütet die Reisekosten und richtet ein Taggeld zur Deckung der Spesen aus.

Für die Unfallversicherung der nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer sorgt die Erziehungsdirektion. Die zu versichernden Teilnehmer entrichten eine Prämie von Fr. 1.—. Den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

**Anmeldungen:** Lehrkräfte, die an einem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Die ausgefüllten Anmeldebogen sind bis 15. März an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Für die Sommer- und Herbstferien sind folgende Turnkurse vorgesehen:

9. bis 14. August

Kurs für Wandern und Lagergestaltung im Jura.

Herbstferien

Je ein Kurs für Knaben- und Mädchenturnen und Turnen auf der Unterstufe.

Nach den Herbstferien

Ein Eislaufkurs an drei Nachmittagen.

Zürich, den 17. Januar 1965

Die Erziehungsdirektion

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

### 1. Volksschule

**Bezirksschulpflege.** Vom Hinschied von Pierre Mamie, Winterthur, Mitglied der Bezirksschulpflege Winterthur, wird Kenntnis genommen.

### Lehrerschaft

**Entlassungen** aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Waidberg	Wieser-Lauterburg Adelheid	1938	1960	27. 2. 1965
Zürich-Glattal	Zimmermann Trudi	1941	1962	30. 4. 1965
Dietikon	Heyner Verena	1928	1949	30. 4. 1965
	Sury Irene	1930	1957	30. 4. 1965
Schlieren	Dr. phil. Hintermann Rud.	1926	1953	31. 1. 1965
Kilchberg	Siegfried Heidi	1935	1956	30. 4. 1965
Oberrieden	Müller Peter	1938	1960	30. 4. 1965
Richterswil	Krauer Peter	1938	1959	30. 4. 1965
Meilen	Niederer-Wunderli Esther	1937	1959	30. 4. 1965
	Niederer Willy	1932	1960	30. 4. 1965
Russikon	Meili Max	1930	1952	30. 4. 1965
Winterthur- Oberwinterthur	Bacher Alfred	1941	1962	30. 4. 1965
Winterthur- Wülflingen	Doswald Marluce	1936	1958	30. 4. 1965
	Sulser Ursula	1938	1961	30. 4. 1965
Bülach	Riediker-Wirth Ursula	1940	1961	30. 4. 1965
Hüntwangen	Zollinger-Dünki Gertrud	1935	1956	30. 4. 1965

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Kloten	Calonder-Brunner Ursula	1941	1962	30. 4. 1965
Opfikon-Glattbrugg	Blatter Marlies	1937	1959	30. 4. 1965
Dielsdorf	Waldburger Jakob	1935	1956	30. 4. 1965

### Reallehrer

Zürich-Glattal	Bosshart Gregor	1928	1952	30. 4. 1965
Marthalen	Kyburz Jakob	1923	1946	30. 4. 1965

### Hinschied

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

### Sekundarlehrer

Adliswil	Wirz Louis Konrad	1880	1909—1949	21. 11. 1964
----------	-------------------	------	-----------	--------------

## 2. Höhere Lehranstalten

**Universität.** H a b i l i t a t i o n. Dr. med. Fritz Meerwein, geboren 1922, von Basel-Stadt, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1965 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Psychiatrie, insbesondere der Psychotherapie und der psychomatischen Medizin.

**Oberrealschule Zürichberg.** W a h l von Viktor Sidler, geboren 1934, von Luzern, zurzeit Hilfslehrer an der Oberrealschule Zürichberg, als Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

**Handelsschule Zürich.** H i n s c h i e d am 9. Dezember 1964: Hermann Forster, geboren 1885, von Thalwil, alt Professor an der Handelsschule Zürich.

H i n s c h i e d am 23. November 1964: Dr. Arnold Lätt, geboren 1885, von Mühledorf (SO), alt Professor an der Handelsschule Zürich.

**Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.** R ü c k t r i t t. Arnold Bernhard, geboren 1926, von Winterthur, wird entsprechend seinem Gesuch auf den 15. April 1965 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie entlassen.

**Hinschied** am 5. Dezember 1964: Prof. Dr. Hans Mast, geboren 1902, von Basel und Oberhofen-Illighausen (TG), Hauptlehrer für Deutsch.

**Technikum Winterthur.** **Lehrstelle.** Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 wird eine Lehrstelle für Deutsche Sprache, Staatsbürgerkunde und Wirtschaftskunde, eventuell in Kombination mit einem weiteren Fach, geschaffen.

**Professortitel.** Der Titel eines Professors am Technikum Winterthur wird verliehen an:

Dr. Walter E. Diethelm, geboren 1911, von Hefenhofen (TG), Hauptlehrer für Deutsche Sprache und Staatsbürgerkunde;

Dr. Fritz Hügli, geboren 1925, von Meikirch (BE), Hauptlehrer für analytische und physikalische Chemie;

Dr. Robert Hux, geboren 1924, von Dägerlen, Hauptlehrer für deutsche und englische Sprache;

Ernst Portenier, geboren 1916, von Meikirch (BE), Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer.

**Wahl** von Adolf Müller, dipl. Maschinentechniker und stud. math. ETH, geboren 1937, von Horben bei Sirnach (TG), als Hauptlehrer für Mathematik und Physik an der Handelsschule des Technikums Winterthur, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

**Wahl** von Walter Strehler, Dipl. Ing. ETH, geboren 1932, von Zürich und Wald (ZH), als Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

**Rücktritt.** Prof. Franz Weber, geboren 1898, von Menziken (AG), wird altershalber auf den 15. Oktober 1964 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer entlassen.

**Unterseminar Zürich.** **Wahl** von Dr. Maya Fischer, geboren 1936, von Meisterschwanden (AG) und Küsnacht (ZH), zurzeit Hilfslehrerin am Unterseminar Küsnacht, als Hauptlehrerin für Deutsch und Französisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1965.

## Verschiedenes

### **USA-Sonderprogramm für Lehrer**

Das «Experiment in International Living», eine von der Unesco anerkannte Institution, ermöglicht seit Jahren sprachkundigen jungen Leuten, den amerikanischen Alltag durch Aufenthalte in gastfreundlichen Familien kennenzulernen. Diese engen Kontakte sollen dazu beitragen, die Verständigung über die Grenzen zu fördern.

Für den Sommer 1965 ist zum erstenmal ein **fünfwöchiges Sonderprogramm für Lehrer und Lehrerinnen** vorgesehen. Neben einem dreiwöchigen Familienaufenthalt in einer kleineren Stadt vermittelt es einen Einblick in das amerikanische Erziehungssystem. Während einer Woche ist die Gruppe in einem «Teacher's College» zu Gast und findet dort auch Kontakt mit amerikanischen Kollegen. Den Schluss bilden sieben Tage in Washington und New York oder eine Woche zur freien Verfügung der Teilnehmer. Die Programmkosten belaufen sich auf Fr. 2340.—.

Das ausführliche Programm kann beim Sekretariat des «Experiment», Dorfstrasse 53, 8800 Thalwil, bezogen werden. Es enthält auch nähere Angaben über ähnliche Aufenthalte in Argentinien, Mexiko, Indien und Israel.

### **Statistisches Handbuch des Kantons Zürich**

Ausgabe 1964, Herausgegeben vom Statistischen Amt des Kantons Zürich, 382 Seiten, Zürich 1964

Auf Jahresende ist das Statistische Handbuch des Kantons Zürich in neuer Bearbeitung erschienen. Da sich seit der letzten Ausgabe im Jahre 1949 in unserem Kanton sehr wesentliche Veränderungen demographischer, soziologischer und wirtschaftlicher Natur ereignet haben, ist die Neubearbeitung sehr zu begrüßen. Auf mehr als 350 Seiten finden sich tabellarische Angaben über die geographischen Verhältnisse, über die Bevölkerungszusammensetzung nach verschiedenen Gesichtspunkten, über die Verhältnisse in den verschiedenen Zweigen unserer Volkswirtschaft, über Preise und Löhne, Wohnungsbau, Unterrichtswesen, Fürsorge und Sozialpolitik, Finanzen und Steuern sowie über Wahlen und Abstimmun-

gen. Dieser wohl vollständigste Ueberblick in Zahlen über den Kanton Zürich, bietet sowohl dem Volksschullehrer wie dem Mittelschullehrer und dem Gewerbelehrer eine Fülle statistischer Informationen, die sich in mannigfacher Weise im Unterricht verwenden lassen, sei es im Rechnen, in der Wirtschaftskunde, im staatsbürgerlichen Unterricht usw. Ein sehr gut gegliedertes Inhaltsverzeichnis und ein ausführliches Register erlauben eine rasche und sichere Orientierung. Das statistische Handbuch ist als Heft 53 der Statistischen Mitteilungen des Kantons Zürich erschienen und kann zum Preis von Fr. 8.— (Fr. 6.— für Lehrer) beim Statistischen Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8001 Zürich, Tel. 47 49 00, bezogen werden. Die Anschaffung empfiehlt sich insbesondere für Lehrerbibliotheken in Schulhäusern.

### **Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich**

**Ziel** des Werkseminars ist die handwerkliche und gestalterische Ausbildung für Angehörige erzieherischer Berufe.

**Unterrichtsfächer:** Zeichnen, Methodik, Holzarbeiten, Schnitzen, Textile Techniken, Uebungen mit wertlosem Material, Puppen, Marionetten usw., Töpfern, Gipsarbeiten, Metallarbeiten.

**Aufnahmebedingungen:** Mindestalter 20 Jahre, erzieherischer Beruf.

**Kursdauer:** Das Grundprogramm des Werkseminars sieht eine zweisemestrige Ausbildung vor. Es besteht die Möglichkeit — den persönlichen Bedürfnissen entsprechend — die Ausbildung in zwei zusätzlichen Semestern zu erweitern.

**Kursbeginn:** 26. April 1965.

**Anmeldetermin:** 15. Februar 1965.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich, Breitensteinstrasse 19 a, 8037 Zürich, Tel. (051) 44 76 00.

## **Literatur**

Hanni Zahner: Sexuelle Aufklärung in Elternhaus und Schule. Uebersicht, praktische Anregungen und Buchbesprechungen. Herausgegeben von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestrasse 36, Postfach, 8039 Zürich. 32 Seiten, illustriert, Preis Fr. 2.—. Postcheckkonto 80-8980.



# Offene Lehrstellen

## Schulgemeinde Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

**Einige Lehrstellen an der Unter- und an der Mittelstufe  
sowie an der Spezialklasse**

- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 2 Lehrstellen an der Realschule**

Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum; sie beträgt zurzeit für Primarlehrer Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und für Oberstufenlehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Zürcherstrasse 18, 8952 Schlieren, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn A. Küng, einzureichen.

Schlieren, den 18. Januar 1965

Die Schulpflege

## Schule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

neu zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Verkehrsverbindungen zur nahegelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schule verfügt über guteingerichtete, neue Schulhäuser. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich. Die Gemeinde- und Kinderzulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Waid 9, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 18. Januar 1965

Die Schulpflege

## **Arbeitsschule Weiningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist in der Gemeinde Weiningen

### **1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**

definitiv zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission: Frau Anna Vogler, Zürcherstrasse 2, 8104 Weiningen.

Weiningen, den 5. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Ottenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versicherte Gemeindegulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Zumstein, 8913 Ottenbach (Telefon 99 71 75).

Ottenbach, den 12. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Wettwil a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

Die Besoldung richtet sich nach den geltenden kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet und die Besoldung wird versichert.

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Kellenberger, Wettwil, einzureichen. — Der Verweser gilt als angemeldet.

Wettwil, den 13. Januar 1965

Die Primarschulpflege



## Schulgemeinde Langnau a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

### **3 Lehrstellen an der Unterstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Hilfsklasse (Mittel- und Oberstufe)**

Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Sonderklassenzulage und Kinderzulagen werden zusätzlich ausgerichtet. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Bei der Wohnungsvermittlung sind wir gerne behilflich.

Bewerber, welche auf ein angenehmes Arbeitsklima in unserer aufstrebenden Landgemeinde in Stadtnähe Wert legen, mögen ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, Langnau a. A., senden (Tel. 051 / 92 33 79).

Langnau a. A., den 12. Januar 1965

Die Schulpflege

## Primarschule Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Hilfsklasse Unterstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Sonderklassenzulage und Kinderzulagen werden zusätzlich ausgerichtet. Das Besoldungsmaximum wird nach acht Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Februar 1965 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Grämiger, Schönauweg 58, 8805 Richterswil, zu richten.

Richterswil, den 26. Dezember 1964

Die Primarschulpflege

## Primarschule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind in unserer Gemeinde die folgenden Lehrstellen definitiv zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der 4. bis 6. Klasse (einklassige Abteilung)**

#### **1 Lehrstelle an der Unterstufe (kombinierte zweiklassige Abteilung)**

Die Jahresbesoldung (Grundgehalt) beträgt Fr. 13 320.— bis Fr. 16 200.—, wobei das Maximum mit Beginn des neunten Dienstjahres erreicht wird. Nach 16 anrechenbaren Dienstjahren steigt das Maximum in weiteren fünf gleichen jährlichen Betreffnissen auf Fr. 17 400.—. Die freiwillige Gemeindezulage be-

trägt entsprechend den neuen kantonalen Höchstgrenzen Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—. Es wird ferner eine Kinderzulage von Fr. 240.— pro Jahr und Kind ausgerichtet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch (Versicherung der freiwilligen Gemeindezulage).

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis 20. Februar 1965 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Stünzi, Alseneggweg, Thalwil, zu richten.

Thalwil, den 17. Januar 1965

Schulpflege Thalwil

## **Schulgemeinde Hombrechtikon**

In unserem modern eingerichteten Oberstufenschulhaus ist auf Beginn des neuen Schuljahres (20. April)

### **1 Lehrstelle an der geteilten Oberschule**

neu zu besetzen. Unsere freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach dem gesetzlichen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse eingebaut. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei die auswärtige Tätigkeit berücksichtigt wird.

Lehrer, die gerne in einer aufstrebenden Gemeinde und im Kreise einer aufgeschlossenen Lehrerschaft unterrichten möchten, mögen ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Gemeindepflege, Herrn Eric Rebmann, Sunneblick, 8714 Feldbach (Telefon 051 / 5 14 84) richten.

Hombrechtikon, den 14. Januar 1965

Die Gemeindepflege

## **Schulgemeinde Küsnacht**

Sicher hegten auch Sie schon einmal den Wunsch, in einer schönen Zürichseegemeinde Ihren Beruf auszuüben. Küsnacht bietet Ihnen die Gelegenheit dazu.

Seine Stadtnähe und die guten Verkehrsverbindungen mit Bahn, Bus und Schiff — sein aufgeschlossenes Schulklima — seine landschaftlichen Reize und nicht zuletzt sein niedriger Steuerfuss sind wertvolle Vorteile, die Ihnen den Entschluss zur Anmeldung sicher erleichtern werden.

Auf Frühjahr 1965 sind an der Schule Küsnacht folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Elementarstufe**

### **\* 1 Lehrstelle an der Realschule**

\* Wir suchen einen Reallehrer, der bereit ist, vorübergehend an der Oberschule zu unterrichten.

Die Gemeindezulage beträgt für Primarlehrer Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und für Reallehrer Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde ist obligatorisch.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat im Gemeindehaus, Küsnacht (Telefon 051 90 41 41), zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Lebenslaufes, bis spätestens 15. Februar 1965 an das Schulsekretariat, im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 16. Januar 1965

Die Schulpflege

## **Primarschule Meilen**

An der Primarschule Meilen sind auf Frühling 1965 infolge Rücktrittes der bisherigen Lehrer

### **2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Bedingungen: Abteilungen von sehr angenehmer Grösse im Einklassensystem, in neueren, schön gelegenen Schulhäusern. Die Besoldung richtet sich nach dem Regierungsratsbeschluss vom 7. September 1964. Die Gemeindezulage erreicht nach acht Dienstjahren (unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre) das gesetzlich mögliche Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Lehrkräfte, die gerne in einer stadtnahen, fortschrittlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, richten ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan bis spätestens 15. Februar 1965 an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse, 8706 Meilen.

Meilen, den 5. Januar 1965

Die Schulpflege

## **Primarschulgemeinde Gossau ZH**

An der Primarschule Gossau-Dorf ist auf das kommende Schuljahr

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Bewerber sind gebeten, Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Kunz, 8626 Ottikon/Gossau ZH, zuzustellen.

Gossau, im Januar 1965

Die Primarschulpflege

## Primarschulgemeinde Rüti ZH

Es würde uns freuen, auf Beginn des Schuljahres 1965/66 die folgenden 3 Lehrstellen wiederum definitiv besetzen zu können:

- 1 Lehrstelle an der Schule Fägswil (1. und 2. Klasse)**
- 1 Lehrstelle an der Schule Fägswil (3. und 4. Klasse)**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes nimmt der Präsident der Primarschulpflege, Herr J. Seifert, Dorfstrasse 40, 8630 Rüti ZH, entgegen. Er ist auch gerne bereit, Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Ein derzeitiger Verweser an der Mittelstufe gilt als angemeldet.

Rüti, den 13. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist eine

### **Lehrstelle an der Oberschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 28. Februar 1965 dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. K. Eckinger, Im Vogelsang, 8623 Wetzikon, einzureichen.

Wetzikon, den 16. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

## Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 2 Lehrstellen an der Oberschule**

Sehr gute Schulverhältnisse. Neues, betrieblich gut eingerichtetes Real-schulhaus. Besoldung und Teuerungszulagen nach den höchstzulässigen Ansätzen des Kantons. Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 28. Februar 1965 erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Jakob Fürst, Oberdorfstrasse, 8600 Dübendorf.

Dübendorf, den 12. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

## Schulgemeinde Egg

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Unterstufe in Esslingen**

**1 Lehrstelle an der Unterstufe in Egg**

Bewerbungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Wieler, 8132 Egg, zu richten. Die amtierenden Verweserinnen gelten als angemeldet.

Egg, den 13. Januar 1965

Die Schulpflege

## Primarschule Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Unterstufe (3. Klasse)**

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Kunz, 8617 Mönchaltorf, zu richten.

Mönchaltorf, den 15. Januar 1965

Die Schulpflege

## Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Primarschule

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerber(innen), die in unserer aufstrebenden und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 15. Februar 1965 mit den üblichen Ausweisen dem Vizepräsidenten der Schulpflege, Herrn E. Vettori, Gemeindehaus, Schwerzenbach, einzureichen.

Schwerzenbach, den 9. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule die folgenden Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe in Hegnau**
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe in Volketswil**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe in Volketswil**
- 1 Lehrstelle an der Realschule in Volketswil**

Die Gemeindezulage entspricht dem zulässigen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Bewerbungen unter Beilage der betreffenden Ausweise bis 10. März 1965 an den Präsidenten der Gemeindegemeinschaftspflege, Herrn Max Eberhard, Dammboden, Hegnau, 8603 Post Schwerzenbach (Telefon 051 / 86 43 02), einreichen.

Volketswil, den 16. Januar 1965

Die Gemeindegemeinschaftspflege

## Primarschulgemeinde Illnau

Zufolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist an der Primarschule in Effretikon

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

durch Wahl neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Wir bitten, Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn Ernst Kuhn, Tannstrasse, 8307 Effretikon, Telefon 052 / 3 22 44.

Effretikon, den 7. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## Schulgemeinde Sternenberg

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Primarschule Wies folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle 1.—6. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage ist den neuesten Ansätzen angepasst und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, auswärtige Jahre werden angerechnet. Zur Verfügung steht neue Fünfstübliwohnung bei neuem Schulhaus. Günstiger Mietzins.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Iseli, Rossweid, 8499 Sternenberg, zu richten (Telefon 052 / 4 62 92).

Sternenberg, den 11. Januar 1965

Die Schulpflege

## **Primarschulgemeinde Weisslingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine komfortable, preisgünstige Zweizimmerwohnung, eventuell mit Garage, steht zur Verfügung.

Anmeldungen nimmt der Präsident, Herr Heinrich Widmer, Hintergasse, 8484 Weisslingen, gerne entgegen. Telefon Privat: 3 41 19, Geschäft: 3 41 12.

Weisslingen, den 23. Dezember 1964

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bertschikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Primarschule folgende Stellen neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Gesamtschule, Schulhaus Bertschikon, 1.—6. Klasse**

**1 Lehrstelle an der Unterstufe, Schulhaus Gundetswil, 1.—3. Klasse**

Die Besoldung richtet sich nach den geltenden kantonalen Höchstansätzen (einschliesslich Teuerungszulagen) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre im Kanton Zürich werden angerechnet. Es können schöne Wohnungen zu einem interessanten Mietzins bezogen werden.

Einsatzfreudige Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis zum 20. Februar 1965 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Paul Hofmann, Zünikon-Elgg, zu richten, wo auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Bertschikon, den 18. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Hettlingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den neuen kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet. Weitere Anmeldungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Simon Müller, Hettlingen, zu richten.

Hettlingen, den 7. Januar 1965

Die Primarschulpflege



## **Schulgemeinde Neftenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerber(innen), die in unserer fortschrittlichen und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Adolf Padrutt, 8413 Neftenbach, einzureichen.

Neftenbach, den 16. Januar 1965

Die Gemeindeschulpflege

## **Primarschule Berg a. I.**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)**

definitiv zu besetzen. Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege Berg am Irchel, Herrn H. Baur, 8415 Berg am Irchel, bis zum 1. März 1965 einzureichen.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Berg am Irchel, den 22. Dezember 1964

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Buch a. I.**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule

### **die Lehrstelle an der Unterstufe (Klassen 1—3)**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den neuen kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet. Allfällige weitere Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung bis zum 20. Februar an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Willi Gubler, 8414 Buch am Irchel, zu richten.

Buch am Irchel, den 28. Dezember 1964

Die Primarschulpflege



## Oberstufenschule Kreis Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Oberstufenschule eine Lehrstelle als

**Reallehrer** (Einklassenschule)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Lehrtätigkeit wird angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber, die Freude hätten, in unserem freundlichen Weinländerdorf im neuen, prächtigen Schulhaus mit kameradschaftlichen Kollegen zu wirken, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Wilhelm Corrodi-Meier, Marthalen, Telefon 052 / 4 33 92, zu richten.

Marthalen, den 2. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

## Oberstufenschulgemeinde Ossingen-Truttikon

Auf Schulbeginn 1965/66 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (in sprachlicher Richtung)  
**1 Lehrstelle an der Realschule**

zu besetzen. Bei der Realschule gilt der Verweser-Stellvertreter als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Ossingen-Truttikon, Herrn J. Randegger, 8475 Ossingen, einzureichen.

Ossingen, den 11. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

## Primarschule Rheinau

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Dienstjahren erreicht.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Keller, im Rafzer, Rheinau ZH. Der jetzige Inhaber der Lehrstelle gilt als angemeldet.

Rheinau, den 29. Dezember 1964

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Volken**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist

### **die Lehrstelle an unserer Dreiklassenschule**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist den kantonalen Ansätzen angepasst und bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Sonnige Wohnung steht zur Verfügung. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerber mögen ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen bis Ende Februar 1965 an den Präsidenten der Primarschulpflege Volken, Herrn E. Erb, zur Post, Volken, richten.

Volken, den 18. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bachenbülach**

An unserer Primarschule sind auf Beginn des Schuljahres 1965/66

**2 Lehrstellen an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweserinnen gelten als angemeldet. Die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versicherte Gemeindezulage richtet sich nach dem zulässigen Höchstansatz.

Die Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Alfred J. Gerster, Blumenau 240, 8184 Bachenbülach.

Bachenbülach, den 2. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bassersdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Schöne, sonnige Dreizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rob. Bachmann, Architekt, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 5. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Einschulungsklasse**
- 1 Lehrstelle an der Förderklasse Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Spezialklasse Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der heilpädagogischen Hilfsklasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Bülach, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 051 / 96 11 05, der auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Bülach, den 7. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Realschule

### **eine Lehrstelle**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bülach, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinberg, 8180 Bülach, einzureichen.

Bülach, den 16. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Embrach**

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist an unserer Schule zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Förderklasse**

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Für die Anrechnung von Dienstjahren gelten ebenfalls die kantonalen Verordnungen.

Bewerber, welche die Uebernahme einer Förderklasse in einer aufstrebenden Landgemeinde vorziehen, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage

der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Embrach.  
Herrn Fritz Ganz-Beutler, 8424 Embrach, schriftlich einzureichen.

Embrach, den 5. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Embrach**

In unserer neuen Schulhausanlage „Im Ebnet“ sind, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Erziehungsrat, auf Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen:

### **2 bis 3 Lehrstellen an der Unterstufe**

Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Für verheiratete Lehrkräfte stehen zwei geräumige Wohnungen zu bescheidenem Mietzins zur Verfügung.

Bewerber, welche einen Schuldienst in einer aufstrebenden Landgemeinde vorziehen und mithelfen wollen, die neuen Räumlichkeiten einer bezugsbereiten Schulhausanlage ihrem Zwecke zuzuführen, sind gebeten, ihre schriftlichen Anmeldungen, unter Beilage der üblichen Ausweise, an Herrn Fritz Ganz-Beutler, Präsident der Primarschulpflege, 8424 Embrach, zu richten.

Embrach, den 16. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Kloten**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

**10 Lehrstellen an der Unterstufe**

**6 Lehrstellen an der Mittelstufe**

**2 Lehrstellen an der Oberschule**

**1 Lehrstelle an der Realschule**

Die Gemeinde Kloten ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde mit maximalen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Neue, moderne Schulanlagen, eine aufgeschlossene Schulbehörde und gute Kollegialität erwarten Sie.

Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrkräfte, die gerne in unserer fortschrittlichen Schulgemeinde unterrichten möchten, sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen zuhanden der Schulpflege an das Schulsekretariat Kloten, Rosenweg 4, 8302 Kloten, einzureichen.

Kloten, den 14. Januar 1965

Die Schulpflege

## Schule Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe** Einklassensystem, 1. Klasse
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe** Einklassensystem, 4. Klasse
- 1 Lehrstelle an der Oberschule** 1. und 2. Klasse
- 1 Lehrstelle an der Realschule** 1. und 3. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden Höchstansätzen des Kantons Zürich. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Schöne, sonnige Wohnungen stehen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sobald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege Rorbas-Freienstein-Teufen, Herrn Emil Büchi, 8427 Rorbas, einzureichen.

Rorbas, den 12. Januar 1965

Die Schulpflege

## Primarschule Wil

Auf Beginn des nächsten Schuljahres ist in unserem Schulhaus

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe** (1./2. Klasse)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Ausweisen erbitten wir an Herrn Th. Angst-Meier, Schulpräsident, 8196 Wil.

Wil, den 18. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## Spezialklassenzweckverband Dielsdorf

Auf den Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Spezialklasse** (Unterstufe)
- 1 Lehrstelle für Spezialklasse** (Mittelstufe)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage und Zulage für Spezialklassenlehrer laut Kantonsratsbeschluss vom 7. September 1964. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Spezialklassenkommission Dielsdorf, Herrn R. Howald, dipl. Ing. ETH, 8157 Dielsdorf ZH, einzureichen.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1964

Die Spezialklassenkommission

## **Primarschule Niederhasli**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Elementarstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 6120.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines kurzen Lebenslaufes bis zum 15. Februar 1965 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Scheuble, alte Zürcherstrasse 203, Oberhasli, Post 8154 Oberglatt, einzureichen.

Niederhasli, den 18. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Oberglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrkräfte Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 3600.— bis Fr. 6000.— (beantragt). Sie ist für gewählte Lehrerinnen und Lehrer versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei wir auswärtige Dienstjahre anrechnen.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer auch kulturpolitisch interessierten Landgemeinde mit angenehmem Schulklima unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schmid, Zürcherstrasse, 8154 Oberglatt, einzureichen, der auch weitere Auskünfte erteilt (Telefon 051/94 57 29).

Oberglatt, den 5. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Regensdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 sind an unserer Primarschule

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist in vollem Umfang bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Für gewählte Lehrkräfte erfolgt die Anrechnung der Dienstjahre gemäss Praxis des Kantons. Regensdorf ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde der Stadt Zürich. Sie ist durch eine gute Autobusverbindung an deren Verkehrsnetz angeschlossen.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Unterlagen zwecks Auflage dem Präsidenten der Primarschul-

pflege Regensburg, Herrn H. Maurer, Watterstrasse 91, 8105 Regensburg, einzureichen. Die beiden Verweserinnen gelten als angemeldet.

Regensburg, den 13. Januar 1965

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Regensburg**

Auf Beginn des Schuljahres 1965/66 ist an unserer Sekundarschule

### **1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung**

wieder definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Verweser erhalten von Anfang an die Besoldung der gewählten Lehrer.

Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Regensburg, Herrn Karl Dübendorfer, Riedthof, Regensburg.

Regensburg, den 15. Januar 1965

Die Oberstufenschulpflege

## **Universität Zürich**

### **Promotionen**

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1965 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

#### **1. Theologische Fakultät**

Doktor der Theologie

Schindler Alfred, von Zürich und Mollis GL: „Wort und Analogie in Augustins Trinitätslehre“.

Zürich, den 15. Januar 1965

Der Dekan: G. Ebeling

#### **2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät**

a) Doktor beider Rechte

Abegg Roman, von Zürich und Arth SZ: „Die alte Eidgenossenschaft / Ein Versuch über die Genossenschaft“.

Sigg Hanspeter M., von Dörflingen SH und Zürich: „Der eigene und der übertragene Wirkungsbereich der Gemeinde im Kanton Zürich“.



Uhlmann Peter, von Schaffhausen und Feuerthalen ZH: „Die Behandlung der Lizenzvergütungen im internen und im internationalen Steuerrecht der Schweiz“.

Wiederkehr Alex, von Dietikon ZH: „Der Staat und seine Bürger im Ausland“.

b) Lizentiat beider Rechte

Becchio Bruno, von Berzona TI

Birchler Felix, von Zürich und Einsiedeln SZ

Kennel Paul, von Arth SZ

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Kienle Egon, von Zürich

Müller Remi, von Hospenthal UR

Stucky Peter, von Zürich und Münsingen BE

Zürich, den 15. Januar 1965

Der Dekan: J. Niehans

### 3. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

Bachmann Olaf, von Uesslingen TG: „Die Resultate der lumbalen Sympathektomie, ausgeführt in den Jahren 1961—1962 an der Chirurgischen Klinik B des KSZ“.

Bass Giovanni, von Ascona TI: „Die Gerichtsmedizin als Spezialfach in Paris von 1800 bis 1850“.

Beck Daniel, von Schaffhausen: „Die Nierenfunktion bei der hämodynamischen Herzinsuffizienz und im Verlaufe der Rekompensation“.

Borel Georges-Antoine, von Neuchâtel: „Contribution statistique à l'étude anatomo-pathologique des cirrhoses hépatiques“.

Egli Meinrad, von Zürich: „Psychosomatik bei den deutschen Klinikern des 19. Jahrhunderts“.

Fehr Hans Friedrich, von Buchberg SH: „Zur interstitiellen Radiogoldvorbestrahlung des operablen Brustkrebses / Dosimetrische Untersuchung mittels Neutronenaktivierungsanalyse“.

Geiger Christel Gertrud, von Bietigheim / Deutschland: „Ueber posttraumatische Arterienreaktionen und arteriellen Spasmus“.

Konia Harold, von New York / USA: „Die Behandlung der Psoriasis mit dem feuchten Okklusivverband“.

Kreienbühl Georg Franz, von Altishofen LU: „Ueber die Strahlentherapie von Hodenteratomen (Zürcher Erfahrungen 1932—1962)“.

Wilentz Joel-Marc, von New York / USA: „William Alexander Hammond / Surgeon General“.

Zürich, den 15. Januar 1965

Der Dekan: O. Wyss



#### 4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Weber Heinz Georg, von Menziken AG: „Ueber die Brauchbarkeit des l-Phospho-fructaldolase-Testes zum Nachweis von Lebererkrankungen beim Rind“.

Zürich, den 15. Januar 1965

Der Dekan: K. Ammann

#### 5. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Kaiser Erich, von Zürich: „Odyssee-Szenen als Topoi / Drei Kapitel zur Auffassung des homerischen Odysseus in der antiken Literatur“.

Rüesch Jürg Peter, von St. Margrethen SG: „Ophelia / Zum Wandel des lyrischen Bildes im Motiv der ‚navigatio vitae‘ bei Arthur Rimbaud und im deutschen Expressionismus“.

Troxler Hans, von Luzern: „Sprache und Wortschatz Hesiods“.

b) Lizentiat der Philosophie

Wepfer Theodor, von Oberstammheim ZH

Zürich, den 15. Januar 1965

Der Dekan: M. Wehrli

#### 6. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Fuchs Armin, von Schwarzenberg LU: „Massenspektrometrische Untersuchungen an Seltenen Erden

a) Isotopenhäufigkeiten in Meteoriten

b) Sorption an Metalloberflächen“.

Hofmänner Friedrich Johann, von Buchs SG: „Petrographische Untersuchung der granitoiden Gesteine zwischen Gotthard- und Witenwasserrenneuss (Gamsbodengneis, Cacciolagranit, Winterhornaplitgranit)“.

Nolting Hermann, von Oberneck / Deutschland: „Synthetische Cyclopeptide / Ueber die Entstehung und Konformation zyklischer Hexapeptide aus Tripeptidderivaten“.

b) Diplom als Naturwissenschaftler

Fittler Robert, von Maienfeld GR

Jungen Hans Erich, von Frutigen BE

Kobel Max, von Zürich und Lützelflüh BE

Wildermuth Hansrudolf, von Wetzikon ZH

Zürich, den 15. Januar 1965

Der Dekan: H. Staub